

Den dreieinigen Gott erkennen, Ihn lieben und Ihm dienen – Teil 27

Der himmlische Vater – Teil 19

Übersetzung des Buches „The Father Style – A fresh look at the nature of God the Father“ (Der Stil des himmlischen Vaters – Ein neuer Blick auf das Wesen von Gott, dem Vater) von Gayle D. Erwin

Der größere Wagen

Psalmen Kapitel 20, Vers 8

Diese sind stark durch Wagen und jene durch Rosse, doch wir sind stark durch den Namen des HERRN, unseres Gottes.

Wie viel Geld gibt die Welt gerade für Verteidigung aus? Welche Neuausrichtung würde der Wohlstand nehmen, wenn wir all unsere Schwerter zu Pflugscharen machen würden und unsere Gewehre zu landwirtschaftlichen Werkzeugen?

Pferd und Wagen für Kriegszwecke einzusetzen, das ist das Werk des Menschen – ein verzweifelter Versuch, Sicherheit zu erlangen. Das Merkwürdige bei der Sicherheit ist, dass sie niemals erreicht wird. Deshalb werden immer mehr Pferde angeschafft und größere Streitwagen gebaut. Doch dann stellen wir fest, dass persönliche Sicherheit zu erreichen, gar nicht so einfach ist. Wir müssen jetzt größere Häuser und Ställe bauen, ein großes Bankkonto haben und noch mehr Gewehre kaufen. Das sind die Streitwagen unseres heutigen Lebens.

Es gibt aber auch geistliche Streitwagen. Wir können uns an unsere Fähigkeit anlehnen, ein Leben innerhalb der Gesetze, der Korrektheit unserer Theologie, entsprechend dem Zeitalter und der Stabilität unserer Denomination zu führen. Das sind auch alles Streitwagen. Oder ...

Wir können auf den Namen Gottes vertrauen, auf Sein Mitgefühl, Seine Gnade und Seine Vergebung. Dann können die Schwerter in unseren Herzen in nützliche Produktionswerkzeuge verwandelt werden. Wenn alles Andere fehl schlägt – und Du kannst davon ausgehen, dass es so kommen wird -, dann denke an den Namen Gottes. Besser noch, warte nicht, bis etwas schief läuft. Denke jetzt an DEN NAMEN!

Ausdauer

Psalmen Kapitel 72, Verse 17-19

17 SEIN Name möge ewig bestehen: Solange die Sonne scheint, lebe Sein Name fort, so dass man in ihm sich Segen wünscht und alle Völker

ihn glücklich preisen! 18 Gepriesen sei Gott der HERR, Der Gott Israels, Der Wunder vollbringt, Er allein! 19 Und gepriesen sei Sein herrlicher Name in Ewigkeit, und die ganze Erde sei Seiner Herrlichkeit voll! Amen, ja Amen!

Wir machen uns Sorgen wegen unserer Umwelt, weil sich gezeigt hat, dass sich so manche Dinge, wie Gift-Müll, länger halten als wir es uns wünschen; und andere Dinge, wie unsere Brennstoffe und unsere Automobile keine so lange Lebensdauer haben, wie wir es gerne hätten.

Wenn Du Dich hinsetzen würdest und eine Liste über all die Dinge aufstellen würdest, von denen Du Dir wünschst, dass sie ein Leben lang halten und dann auf Deine Erben übergehen sollen, dann würde vielleicht der obige Bibelvers dort stehen. Denn wenn Sein Name für immer bestehen bleibt, dann sind auch Deine Kinder bestens versorgt. Wenn alle Völker durch ihn gesegnet werden, werden Deine Kinder in Frieden leben. Wenn die einzigen herrlichen Taten von Gott bewirkt werden, werden Deine Kinder nicht vom Leben getäuscht und auch nicht von Müll vergiftet werden. Wenn die Erde mit Gottes Herrlichkeit erfüllt ist – von Seinem Mitgefühl, Seiner Gnade und Seiner Vergebung – dann wird es Deinen Kindern an nichts mangeln, was wirklich im Leben zählt. Ja, möge Sein Name solange bestehen wie die Sonne. Nein, noch viel, viel länger – für immer und ewig!

Sag „Danke“

Psalmen Kapitel 75, Vers 2

Wir preisen Dich, Gott, wir preisen! Denn nahe ist uns Dein Name: DEINE Wundertaten verkünden ihn.

Wir preisen nicht nur Gott, sondern wir danken Ihm auch. Die ganze Geschichte hindurch haben die Menschen versucht, falsche Götter zu besänftigen, die sie für launisch, grausam und böse gehalten haben oder mit Gottheiten Kontakt aufzunehmen, von denen sie dachten, dass sie weit entfernt wären.

Ihre Unwissenheit und ihr Ungehorsam hielt sie davon ab, die Wahrheit zu erkennen, obwohl der HERR die ganze Zeit über nah war.

Das Kommen Seines Sohnes spricht von der Nähe Immanuel – Gott mit uns. Johannes, Sein Lieblingsjünger, versichert uns, dass die Menschen Jesus Christus nicht nur sahen und hörten, sondern dass sie Ihn sogar berührten. Gott ist uns nahe, und Er will, dass wir das wissen.

Es gibt nichts, was Du tun kannst, um Dir Gott näher zu bringen. ER ist nahe. Es gibt aber auch nichts, was Du machen kannst, um Ihn von Dir wegzuziehen. ER ist nahe.

Was können wir demnach tun? Wir können in der Nähe Seiner Gnade mit dankbaren Herzen unseren Glaubensweg gehen und von Seinen Wundertaten erzählen.

Ein einziges, ungeteiltes Herz mit Seiner Namensprägung

Psalmen Kapitel 86, Vers 11

Lehre mich, HERR, Deinen Weg, dass ich ihn wandle in Deiner Wahrheit; richte mein Herz auf das Eine, dass es Deinen Namen fürchte!

Wenn mein Herz gespalten ist und ich nicht bei Verstand bin, dann bin ich nutzlos. Wenn ich zwischen zwei Meinungen stehe, lähmt mich das. Wenn ich gejagt werde und ich mich nicht entscheiden kann, wo ich hinrennen soll, dann sitze ich in der Falle. Ein geteiltes Herz frisst sämtliche Energie.

Markus Kapitel 3, Vers 25

„Und wenn ein Haus in sich selbst uneinig ist, so wird ein solches Haus keinen Bestand haben können.“

Ein geteiltes Herz zeugt von einem verwirrten Geist, der keine Autorität akzeptieren oder respektieren kann. In Seinen großen Seligpreisungen sagt Jesus Christus uns:

Matthäus Kapitel 5, Vers 8

„Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen!“

Ein „reines Herz“ bedeutet ein ungeteiltes Herz, eine Einzigartigkeit im Geist. Solch ein ungeteiltes Herz sieht Gott, und es hat einen angemessenen Respekt (Ehrfurcht) vor Seinem Namen. Anstatt zwischen zwei Ansichten festzustecken, gehen wir mit einem vereinten Geist und einem reinen Herzen unseren Glaubensweg.

Ah, aber es ist erneut das Geschenk Gottes, dass unser Herz ungeteilt ist. HERR, lehre und gebe, und wir empfangen.

Nicht ich

Psalmen Kapitel 115, Vers 1

Nicht uns, o HERR, nicht uns, nein, Deinem Namen schaffe Ehre um Deiner Gnade, um Deiner Treue willen!

Jesaja Kapitel 42, Vers 8

„ICH BIN der HERR, das ist Mein Name, und Meine Ehre gebe ICH keinem Anderen und Meinen Ruhm nicht den Götzen.“

Wenn es irgendetwas gibt, was mein Fleisch liebt, dann ist es, Ruhm

einzuheimsen. Mein Fleisch:

- Liebt es zu denken, dass seine eigenen Fähigkeiten alles seien, was nötig ist, um Sicherheit zu schaffen oder irgendeiner Not entgegenzuwirken
- Schwelgt im Lob
- Erfreut sich daran, vor einer Menge im Rampenlicht zu stehen
- Liebt es, Sich in Zeitungsartikeln zu präsentieren
- Eifert danach, als hervorragend, schön, gut aussehend oder intelligent angesehen zu werden
- Hungert nach Ruhm

Und wenn mich die Weisheit einholt und ich endlich versuche, mein Fleisch darben zu lassen, stelle ich fest, dass ich eine lästige Kreatur bin, die sich von minderwertiger Nahrung ernährt.

Die weltlichen Menschen jagen der Erlösung im Fleisch nach. Dazu sollen beitragen:

- Der Ehepartner
- Die Arbeit
- Geld
- Freunde
- Stellung in der Gesellschaft
- Ehrungen
- Drogen
- Alkohol
- Sex

Und mit Sicherheit denken sie, wenn sie das Eine nicht zufrieden stellt, dann würde es das Andere sein. Man schließt sich dieser Jagd „Auf der Suche nach dem Glück“ an, was dann letztendlich ihr ganzes Wesen ausmacht.

Jedoch Gott lehnt es ab, dass das Fleisch mit solch einer Lüge durchkommt. Der Ruhm ist allein Ihm vorbehalten.

Gnade strömt allein vom Herzen des himmlischen Vaters aus. Suche sie nicht irgendwo anders! Wenn jemals ein Gedanke bei Dir aufkommt, dass Du Dich selbst retten könntest, zermalme ihn! Bewahre Dein Fleisch vor minderwertiger geistiger Nahrung!

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)